



Was heißt eigentlich Klimagerechtigkeit?

Hallo ihr großen und kleinen Klima-Detektivinnen und Klima-Detektive! Sicherlich habt ihr in der Schule, zu Hause oder bei Oma und Opa schon öfter die Wörter **Klima** und **Gerechtigkeit** gehört. Aber kennt ihr auch den Begriff Klimagerechtigkeit? Also die Kombination aus Klima und Gerechtigkeit? Schauen wir uns die beiden Begriffe zunächst einmal einzeln an, bevor wir uns gemeinsam an ein so großes Thema wie **Klimagerechtigkeit** heranwagen.

Was bedeutet Klima bzw. Klimawandel?

Klima bezeichnet das Wetter über einen langen Zeitraum von mindestens 30 Jahren. Es beschreibt, wo es normalerweise im Sommer heiß und wo es für gewöhnlich im Winter kalt ist. Dass sich das Klima ab und zu verändert, ist grundsätzlich nichts Neues oder Schlimmes.

Das Problem in der heutigen Zeit ist jedoch, dass sich das Klima in den letzten Jahren viel zu schnell verändert und dabei die Temperatur auf der Erde insgesamt zu stark ansteigt. Es wird auf der ganzen Welt immer heißer. Eine Folge davon ist zum Beispiel, dass die Gefahr für Unwetter, Wirbelstürme, Dürren und Waldbrände steigt. Vielleicht habt ihr solche extremen und zerstörerischen Unwetter auch schon selber miterleben müssen oder deine Freundinnen oder Freunde waren davon betroffen?

Wenn die Temperaturen auf der Erde wärmer werden, schmilzt auch das Eis der Gletscher sowie der Antarktis und Grönland. So viel, dass das Meer größer wird und viele Strände, Städte, Dörfer und Wälder überschwemmen wird. Man spricht vom Anstieg des Meeresspiegels.

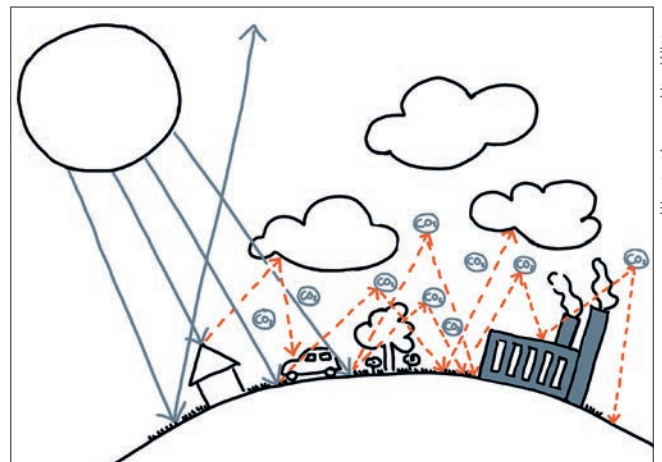
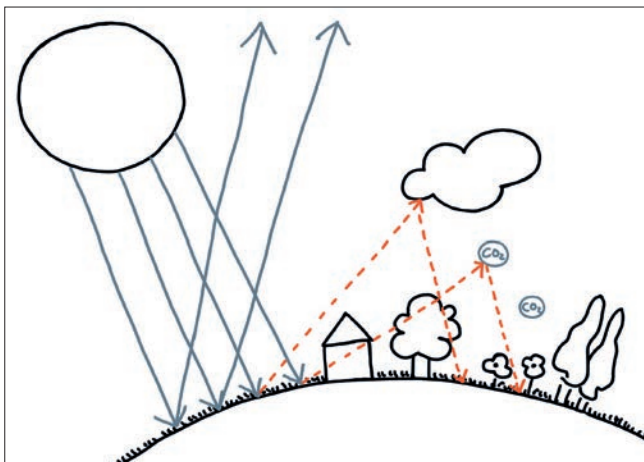
Diese weltweite Veränderung des Klimas, die wir zurzeit erleben, nennt man **Klimawandel**. Manche sagen auch Klimakrise, weil die negativen Folgen für die Welt und für alle Menschen so deutlich zu spüren sein werden, wenn nichts dagegen getan wird.





Jetzt wisst ihr schon mal, was die beiden Begriffe Klima und Klimawandel bedeuten. Aber wisst ihr auch, warum es zu diesen Naturveränderungen kommt bzw. wer diese verursacht?

Sie passieren leider vor allem wegen uns Menschen, weil wir zu viele von den sogenannten **Treibhausgasen** in die Umwelt ausstoßen und das schon eine lange Zeit. Die Luft in der Atmosphäre, also der Schicht zwischen Erde und Weltall, besteht aus vielen verschiedenen Gasen. Dazu gehört Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen, aber auch Treibhausgase wie Kohlenstoffdioxid (CO₂) und Methan. Wenn Sonnenstrahlen auf die Erde kommen, wird ein Teil der Wärme von der Erdoberfläche reflektiert und geht wieder in das Weltall zurück. Aber nicht die ganze Wärme geht zurück, sondern einige Wärmestrahlen werden von den Treibhausgasen in der Atmosphäre gehalten. Das ist ein ganz normaler Effekt, der dafür sorgt, dass es auf der Erde nicht zu kalt wird. Das nennt man Treibhauseffekt, denn es funktioniert genauso, wie ein Treibhaus, in dem Gemüse angebaut wird. Und die Gase, die dafür verantwortlich sind, heißen Treibhausgase. Da es aber mittlerweile viel zu viele von den Treibhausgasen in der Atmosphäre gibt, wird es auf der Erde immer wärmer und wärmer.



Illustrationen: Ute Küttner

Wer ist für den Klimawandel verantwortlich und was können wir dagegen tun?

Wir Menschen stoßen viele Treibhausgase aus. Sie entstehen zum Beispiel, wenn wir mit dem Auto fahren oder mit dem Flugzeug fliegen sowie bei der Stromerzeugung, für die Kohle, Gas oder Öl verbrannt werden. Auch wenn Dinge in Fabriken hergestellt werden, entstehen Treibhausgase, ebenso wie in der Tierhaltung für die Fleisch- und Milchproduktion.



Wusstest ihr eigentlich, dass Kühe auch umweltschädliche Abgase produzieren? Indem sie rülpsen und pupsen, wird Methan frei. In der Massentierhaltung, in der ganz viele Kühe gehalten werden, können diese vielen Gase schnell zu einer enormen Belastung für unsere Luft werden.

Habt ihr eine Idee, was wir dagegen tun können? Genau, weniger Fleisch essen, damit erstens solche Massentierhaltungen weniger werden und ihr zweitens dem Klima und den Kühen etwas Gutes tut. Außerdem solltet ihr und eure Eltern besonders bei kurzen Entfernungen so oft es geht auf das Autofahren verzichten und lieber zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren, da beim Autofahren ebenfalls klimaschädliche Gase ausgestoßen werden.

Was bedeutet Gerechtigkeit?

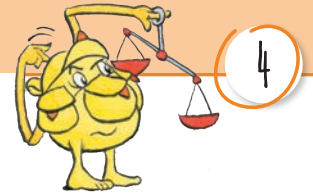
Es ist nicht einfach zu definieren, was genau gerecht oder was ungerecht ist.

Während für die einen Gerechtigkeit bedeutet, alle gleich zu behandeln, können andere es für richtig halten, die unterschiedlichen Bedürfnisse oder auch die unterschiedlichen Leistungen der Menschen zu berücksichtigen.

Denn was ist, wenn nicht alle das Gleiche brauchen oder wenn sich einige wenige viel mehr anstrengen als andere? Ein Beispiel dafür wäre, wenn sich vier Kinder eine Pizza teilen wollen. Wird die Pizza dann gerecht aufgeteilt, wenn man vier gleich große Stücke schneidet? Oder ist vielleicht auch entscheidend, ob eines der Kinder an dem Tag noch fast gar nichts gegessen hat, ein anderes Kind aber schon einen Teller Nudeln zu Mittag gegessen hat? Sollte das Kind, was erst sehr wenig gegessen hat, ein größeres Stück bekommen oder bleibt es dabei, dass alle ein genau gleich großes Stück bekommen?

Ihr seht schon, dass es hier schnell knifflig werden kann, weil es viele verschiedene Ideen von Gerechtigkeit gibt.



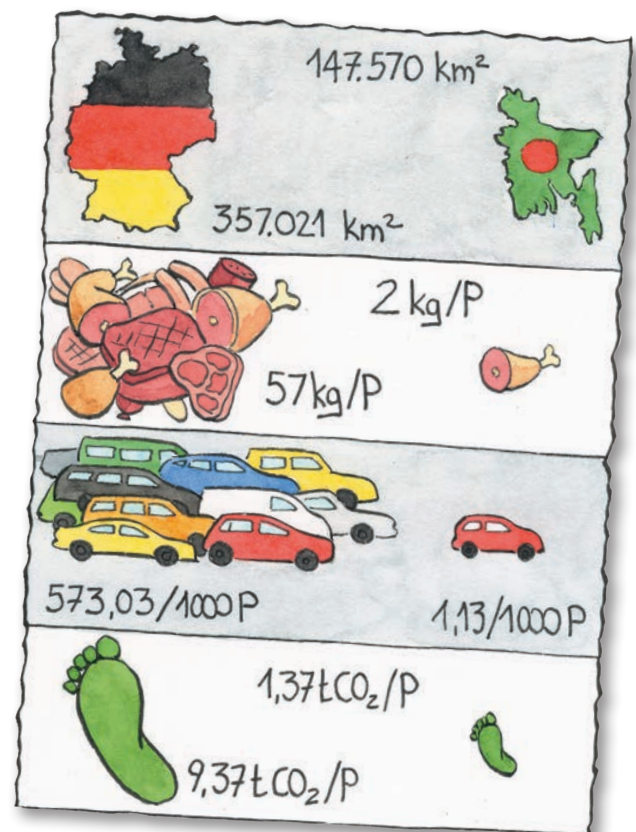


Was heißt Klimagerechtigkeit?

Und was haben jetzt der Klimawandel und Gerechtigkeit miteinander zu tun?

In Deutschland besitzen von 1.000 Personen etwa 523 ein Auto, wohingegen in Bangladesch nur 1,13 von 1.000 Personen ein Auto fahren. Außerdem werden in Deutschland pro Person pro Jahr 9,37t CO₂ ausgestoßen, in Bangladesch sind es nur 1,37t. Diese Zahlen verdeutlichen, dass unsere Lebensweise in Deutschland viel umweltschädlicher ist, als z. B. in Ländern wie Bangladesch oder auf den Philippinen.

Der Klimawandel betrifft aber die Menschen dort am stärksten. Sie erleben Zerstörung in Form von Naturkatastrophen, die durch den Klimawandel zunehmen. Länder wie Deutschland sind finanziell in der Lage, sich davor zu schützen, indem zum Beispiel Dämme in Küstenregionen oder an breiten Flüssen gebaut werden. Andere Länder haben dafür kein Geld und die Menschen dort sind den Überschwemmungen und anderen klimatischen Veränderungen oft schutzlos ausgesetzt.



Ungleichheiten zwischen
Deutschland und Bangladesch

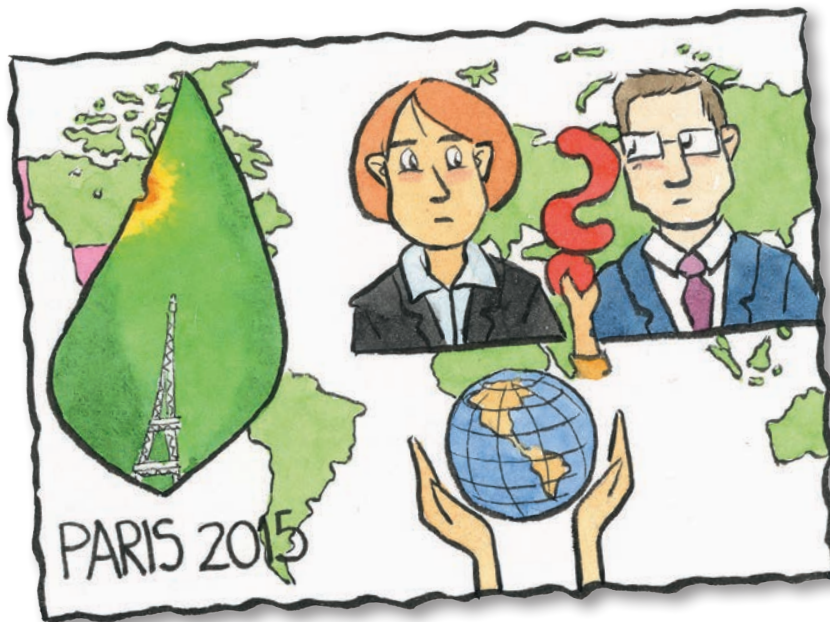
Es ist ungerecht, dass einige Länder die Folgen des Klimawandels am stärksten spüren, obwohl sie am wenigsten zum Klimawandel beitragen. Jeder von uns kann durch eine nachhaltige Lebensweise und weniger Konsum bereits eine positive Veränderung bewirken.

Um mehr Klimagerechtigkeit zu schaffen, muss die weitere Erderhitzung gestoppt werden und Menschen dabei geholfen werden, sich vor den gefährlichen Folgen des Klimawandels zu schützen und die Schäden wieder gutzumachen.

Rolle der Politik

Die Politikerinnen und Politiker und die Chefinnen und Chefs von Unternehmen haben aber eine besonders große Verantwortung, mit ihrer Politik einen Beitrag zu so viel Klimaschutz wie möglich zu leisten.

Damit die Zukunft gerechter wird, müssen vor allem die Industrieländer beim Klimaschutz voran gehen, Verantwortung übernehmen und auf die CO₂-Bremse drücken. Länder wie Deutschland sollten besonders gefährdete Länder bei den Anpassungsmethoden an den Klimawandel unterstützen und ihnen bei der Bewältigung von klimabedingten Schäden und Verlusten helfen. Denn Klimagerechtigkeit ist auch eine Frage der weltweiten Solidarität und verlangt besonders von den Hauptverursachern des Klimawandels Unterstützung für die, die am wenigstens zum Klimawandel beitragen, aber eben die Folgen am meisten zu spüren bekommen.



Im Jahr 2015 haben sich in Paris Politikerinnen und Politiker aus der ganzen Welt auf einen Plan geeinigt, wie sie das Klima schützen wollen. Leider wird dieser Plan von vielen Ländern nicht eingehalten.